

Update zur

LHO Revision

geplante Inkraftsetzung per 1. Mai 2027

Die Revision der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) des SLA geht in die entscheidende Phase. Nach Abschluss der Vernehmlassung und intensiven Überarbeitungen durch die Fachkommissionen soll die Publikationsfreigabe der neuen Ordnungen an der Delegiertenversammlung vom 30. April 2027 erfolgen. suisse.ing unterstützt die Ziele der Harmonisierung und Modernisierung grundsätzlich, begleitet den Prozess jedoch weiterhin kritisch – insbesondere mit Blick auf die Diskussionen rund um die Honorierung und die begleitend geplante «Value App».

LHO-Revision auf Zielkurs – aber noch nicht am Ziel

Die öffentliche Vernehmlassung der LHO SIA 102, 103, 105 und 108 wurde Anfang 2025 abgeschlossen. Seither haben die vier zuständigen Kommissionen die über 3000 eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet und die Vorlagen überarbeitet. Nach der Sommerpause 2026 sollen die rund 130 Vernehmlassungsteilnehmenden ins Einspracheverfahren einbezogen werden. Die Publikationsfreigabe der revidierten LHO ist für die Delegiertenversammlung des SIA vom 30. April 2027 vorgesehen. Die Revision ist die erste umfassende Überarbeitung seit 2014 und zugleich die erste gemeinschaftliche Revision aller baubezogenen LHO. Ziel ist eine stärkere Harmonisierung der Leistungsbeschreibungen über alle Disziplinen hinweg. suisse.ing unterstützt diese Stossrichtung grundsätzlich.

Harmonisierung und neue Rollenverständnisse

Künftig werden Leistungen nicht mehr primär nach Disziplinen, sondern stärker nach Funktionen gegliedert. Unterschieden wird insbesondere zwischen Gesamtleitung, Fachplanung und Bauleitung. Damit rücken Verantwortlichkeiten und Zusammenarbeit stärker in den Mittelpunkt. Die Harmonisierung erlaubt es zudem, historisch gewachsene Unterschiede und Unstimmigkeiten zwischen den verschiedenen Ordnungen zu bereinigen. Identische Leistungen werden künftig einheitlich beschrieben. Die Revision verabschiedet sich zudem vom traditionellen Denken in Gewerken. Die Gesamtleitung ist nicht mehr automatisch Teil der Grundleistungen der Architektur, sondern kann – abhängig von Projekt und Organisation – von unterschiedlichen Fachpersonen übernommen werden. Die Projektorganisation muss deshalb frühzeitig definiert werden. In der Vernehmlassung stiess dieser Ansatz allerdings nicht überall auf Zustimmung. Insbesondere aus Kreisen der Architektur wurde Kritik an der funktionalen Gliederung laut.

Klarere Vertragsgrundlagen

Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die Struktur der Ordnungen. Künftig wird klar zwischen Erläuterungen und eigentlichen Vertragsbestimmungen unterschieden. Damit sollen Missverständnisse vermieden werden, etwa wenn allgemeine Aussagen zum Berufsverständnis als zusätzliche Leistungen interpretiert werden. Auch die allgemeinen Vertragsbedingungen wurden angepasst. So wird etwa der Begriff «Abschlagszahlungen» durch «Teilzahlungen» ersetzt. Zudem soll der Rückbehalt neu bereits nach Abschluss einzelner Teilphasen ausbezahlt werden.

Diskussionen um Honorierung und «Value App»

Besonders intensiv diskutiert werden weiterhin die Bestimmungen zur Honorierung. Parallel zur LHO-Revision verfolgt der SIA mit der «Value App» das Ziel, eine wettbewerbskonforme Kalkulationshilfe als Ersatz der früheren Berechnungsformel für Honorare zu schaffen. suisse.ing begleitet dieses Vorhaben kritisch. Zwar wird der Bedarf nach Kalkulationshilfen anerkannt, gleichzeitig gilt die Datenbasis für belastbare Kalkulationsmodelle nach wie vor als ungenügend – dies räumt auch der SIA selbst ein. Viele Ingenieurinnen und Ingenieure stellen zudem grundsätzlich infrage, ob eine standardisierte Kalkulationslogik sinnvoll ist. Aus ihrer Sicht bleibt die Kalkulation Aufgabe der einzelnen Unternehmen im freien Markt.

suisse.ing bringt sich aktiv ein

Zwischenzeitlich nahm die LHO-Revision aus Sicht von suisse.ing teilweise eine Richtung ein, die Anlass zur Sorge gab. Der Verband hat seine Positionen deshalb gegenüber dem SIA mit Nachdruck eingebracht und auf die Bedeutung der ursprünglichen Revisionsziele hingewiesen: Harmonisierung, Modernisierung und gleichberechtigte Interdisziplinarität. suisse.ing wird sich auch weiterhin aktiv in die laufenden Arbeiten einbringen und die Interessen der Ingenieurbranche in den verschiedenen Gremien vertreten.

Rolf Mielebacher als Vertreter von suisse.ing in die ZO gewählt

An der Delegiertenversammlung des SIA vom 8. Mai 2026 wurden unter anderem mehrere wichtige Kommissionen des SIA neu besetzt. Dabei wurde Rolf Mielebacher, COO der Amstein + Walthert Holding AG und Vorstandsmitglied von suisse.ing, in die den LHO-Kommissionen übergeordnete Zentralkommission für Ordnungen (ZO) gewählt. Zudem ist suisse.ing in allen für die LHO-Revision relevanten Gremien mit weiteren Vertretungen der Ingenieurbranche präsent.